

## **Verein der leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Justizvollzug des Landes Berlin**

### ***1. Welche justizvollzugspolitischen Ziele werden Sie in der nächsten Legislaturperiode verfolgen?***

Anknüpfend an unsere Gesetze zum Jugendstrafvollzug, zum Untersuchungshaftvollzug und zum Justizvollzugsdatenschutzgesetz werden wir auch den Erwachsenenstrafvollzug im Sinne der Resozialisierung und des Schutzes der Bevölkerung gesetzlich neu regeln. Mit der Inbetriebnahme der neuen JVA Heidering werden wir die Haftbedingungen deutlich verbessern.

### ***2. Wie sollen in Berlin die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zur Sicherungsverwahrung umgesetzt werden?***

Noch gibt es keine bundesgesetzliche Regelung der Voraussetzungen für die Sicherungsverwahrung. Wir werden den Vollzug der Sicherungsverwahrung, der ja ebenfalls in die Regelungskompetenz des Landes fällt, entsprechend den Vorgaben des BVerfG und des berlin-brandenburgischen Eckpunktepapiers schnellstmöglich gesetzlich zu regeln. Soweit es sich um gefährliche Gewalttäter handelt, werden wir alle gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Außerdem werden wir mehr als bisher die Sicherungsverwahrten motivieren, sich ihren Persönlichkeitsdefiziten zu stellen und sich auf einen konstruktiven Behandlungsprozess einzulassen. Denn dies ist Voraussetzung dafür, dass Entlassungen verantwortet werden können, ohne die Sicherheit der Bevölkerung zu gefährden.

### ***3. Soll Berlin ein eigenes Strafvollzugsgesetz erhalten? Wenn ja, welche besonderen Akzente werden Sie setzen?***

Die Vollzugsziele des geltenden Strafvollzugsgesetzes – Resozialisierung, aber auch Schutz der Bevölkerung – haben ebenso weiterhin Gültigkeit wie die Vollzugsgrundsätze. Wie beim Jugendstrafvollzugsgesetz und dem Untersuchungshaftvollzugsgesetz haben wir gemeinsam mit anderen Bundesländern ein Strafvollzugsgesetz entwickelt, das aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen den genannten Zielen und Grundsätzen in besserem und modernerem Maße Rechnung trägt.

**4. Welche Perspektive sehen Sie für den offenen Vollzug in Berlin?**

Berlin ist traditionell das Land in Deutschland, das die meisten Gefangenen im offenen Vollzug unterbringt und hierbei in der Vergangenheit gute Ergebnisse erzielt hat. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Selbststellermodell zu, das seit über 20 Jahren erfolgreich praktiziert wird.

Geeigneten Gefangenen wird dabei von Beginn ihrer Haftzeit an die Möglichkeit gegeben, weiterhin ihrer Arbeit oder Ausbildung nachzugehen. Dies ist das beste Mittel, um den schädlichen Folgen, die mit einer Inhaftierung verbunden sind, zu begegnen. Die Gefangenen behalten so ihre Selbstständigkeit und werden nicht aus der Verantwortung für sich und ihre Angehörigen entlassen. Wir werden das Selbststellermodell weiterhin stärken aber ebenfalls dafür Sorge tragen, dass der offene Vollzug weiterhin auch für die Gefangenen, die sich für diese Form der Unterbringung zunächst noch nicht eignen, ein positives Entwicklungsziel darstellt. Gerade für das Übergangsmanagement ist der offene Vollzug unverzichtbar.

**5. Wie viel Personal soll die im Jahr 2013 in Betrieb gehende neue Justizvollzugsanstalt Heidering erhalten? Wird die Finanzierung der Stellenausstattung zu Lasten der bestehenden Anstalten erfolgen?**

Die Stellenausstattung der JVA Heidering wird bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten pro Gefangene nicht zu Lasten der Stellenausstattung der übrigen Justizvollzugsanstalten erfolgen. Das bedeutet, dass zwar die Schließung von Teilanstalten in der JVA Tegel entsprechend der Verlagerung der Gefangenen in die JVA Heidering auch Beschäftigte mitgehen werden. Wir planen jedoch keine Absenkung des Verhältnisses der Zahl der Stellen zur Zahl der Gefangenen.

**6. Teilen Sie die Auffassung des Finanzsenators, der Berliner Justizvollzug müsse mit einer Ausstattung von 50 Stellen je 100 Gefangene auskommen, also nach derzeitigem Stand rund 14 % der Stellen einsparen?**

Wir wollen eine gute Ausstattung im Bereich des Berliner Justizvollzuges erhalten. Eine Einsparung in Höhe von 14 % der Stellen können wir uns auf der Basis der derzeitigen Gefangenzahlen nicht vorstellen.

**7. Welche Bereiche des Berliner Justizvollzuges sollten weiter ausgebaut und gestärkt werden?**

Wir erhoffen uns von der Inbetriebnahme der JVA Heidering Verbesserungen bei den Möglichkeiten zur Arbeit und zur Ausbildung der Häftlinge. Dies ist als Beitrag zur Vorbereitung auf ein Leben in Freiheit ohne die Begehung neuer Straftaten von großer Bedeutung. Zugleich sollten sich mit der neuen Haftanstalt die konkreten Haftbedingungen der Gefangenen deutlich verbessern. Die Jugendarrestanstalt wollen wir ausbauen. Das Projekt des Mobilfunkunterdrückungssystems wollen wir weiter verfolgen.